

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 4/2020



Mehr Heimat.

Zum Wohlfühlen.



Immer dabei.



ARNOLD GODY

Talweg 21
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 13 44

SANITÄRE ANLAGEN · ROHRLEITUNGSBAU



www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbel-design ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA

PÜNTENER FENSTER

*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld
Telefon: 041 880 19 70
Telefax: 041 880 29 66

bless

GEBÄUDEHÜLLEN

6472 ERSTFELD
T. 041 880 21 15
INFO@BLESSAG.CH

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

Der Gotthard Nr. 4/2020

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1600 Exemplare

Redaktion:

Walter Wüthrich
Klostergasse 5, Postfach 1048
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate:

Sepp Herger-Müller
Schwändelistrasse 4
6464 Spiringen
Tel. G: 041 874 00 96
E-Mail: herger.monika@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Margreth Dittli
Linden 3
6472 Erstfeld
E-Mail: mitgliederwesen@sac-gotthard.ch
Telefon 041 880 07 54

Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsch
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Fax 041 880 01 73
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenhuette.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 5/2020 erscheint im September
Redaktionsschluss: 17. August 2020
(Verspätungen bitte melden)

- 2 Editorial
- 3 Magere Zeiten
- 3 Skitour vom Karfreitag, 19. April 2019
- 6 Rundtour mit Aus- und Tiefblick vom 7. Mai 2020
- 9 Skitour vom 17. Mai 2020
- 12 Skitouren Triftgebiet und Dammastock vom 21. bis 24. Mai 2020
- 18 Sektionstour vom 1. Juni 2020
- 22 Routenanierung Pörtliruchen
- 24 Urner Alpenkranz
- 24 Orts- und Untergruppen der Sektion
- 24 Alpines Museum
- 25 Rätsel
- 25 Gesucht: Verantwortliche/r Mitgliederwesen
- 26 Saisoneroöffnung Kröntenhütte 2020
- 28 100 Jahre SAC Piz Lucendo
- 30 Spendenaufuf
- 32 Tourenvorschau August und September 2020
- 37 Durchgeführte Touren
- 38 Neumitglieder
- 40 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2020



Erfolgreiche Suche nach dem Paradies.
Blick von Rigi Hochflue über den Urnersee.
Foto: Sibylle Henry

Draussen zuhause

von Peter Dittli, Vizepräsident SAC Gotthard



Bleiben Sie zuhause! Diese Anweisung war in den vergangenen Monaten omnipräsent. Die Bergbahnen transportierten keine Wanderer, von Skitouren wurde abgeraten und geführte Touren waren untersagt. Um nicht völlig dem «Stubenkoller» zu verfallen, waren also innovative Ideen gefragt, wie man sich verantwortungsvoll verhalten und trotzdem draussen bewegen konnte. Glücklicherweise ist der Kanton Uri ein Lebensraum, welcher auch unter diesen Voraussetzungen viele Möglichkeiten bietet, sich zu bewegen, ohne mit vielen Menschen in Kontakt zu kommen. Einfache Spaziergänge entlang des Seeufers oder der Reuss, Ausflüge mit dem (e-)Bike, Wanderungen auf Strecken, welche man normalerweise mit der Bergbahn

überwindet oder einfache Skitouren mit Personen aus dem nahen Umfeld; zur richtigen Tageszeit, mit der angebrachten Vorsicht und unter Beachtung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln war doch einiges möglich.

Gewisse Einschränkungen werden uns wohl noch länger begleiten, und jede Lockerung von Massnahmen wird neue Regeln mit sich bringen.

Insbesondere bei der Organisation von geführten (Sektions-)Touren, bei Hüttenübernachtungen und beim Betrieb unserer Kröntenhütte werden wir weiterhin spezielle Regeln zu beachten haben. Trotzdem freue ich mich auf eine unbeschwertere Zeit, in welcher wir wieder guten Gewissens unseren Lieblings-Bergsport ausüben und die eingangs zitierte Aufforderung im Sinne des Werbeslogans eines Sportartikel-Herstellers interpretieren können: «Bleiben Sie zuhause – Draussen zuhause!»

Bleibt gesund



Zu den Tourenberichten in dieser Nummer:

Magere Zeiten

von Walter Wüthrich, Redaktor

Wenn in der Sektion lange Zeit nichts läuft, gibt's auch nichts – oder fast nichts – zu berichten. Logisch! Was aber tut ein Redaktor der Clubnachrichten, wenn er trotzdem eine Nummer herausgeben soll? Er fragt bei seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen an, ob jemand über ein kürzliches Bergerlebnis berichten möchte, das er im privaten Rahmen und unter Einhaltung der Covid 19-Regeln hatte. Und er präsentiert der Leserschaft halt für einmal eine magere Nummer. Das Ergebnis hältst du heute in Händen. Jetzt kann's aber wieder losgehen, zwar immer noch mit seuchenbedingten Vorsichtsmassnahmen. Und damit steigt meine Hoffnung, die nächste Nummer wieder in gewohntem Umfang herausgeben zu können.

Für Touren- und Kursberichte mit Fotos bin ich wie immer dankbar. ■

Skitour vom Karfreitag, 19. April 2019

(Meiental; Überschreitung Bächenstock zum Zwächten; Kröntenhütte via Erstfeldertal)

Drei Vorstandsmitglieder der SAC-Sektion Gotthard am Berg

Text: Fredy Bissig

Fotos: Peter Dittli, Christoph Grepper und Fredy Bissig

Gute Verhältnisse, gerade noch genügend Schnee für eine Abfahrt von der Kröntenhütte bis zur Strasse beim Bodenbergr im Erstfeldertal. Das war eine Voraussetzung für den Entscheid zu einer prächtigen Skitour.

Gestartet wird im Meiental von Goretmetten über den Färnigwald via Rietter. Auf der Höhe der Seewenhütte

begrüssen uns eine Schar Birkhühner inklusive Birkhahn in der Balz. Weiter gleiten wir über die Seewenzwächten, immer steiler werdend, Richtung Einstieg zum Bächenstock.

Die letzten 100 Höhenmeter binden wir die Skier auf. Nach einem steilen Couloir erreichen wir den wunderschönen Grat, der mit noch relativ viel

Schnee leicht ansteigend zum Bächenstock auf 3009 m ü. M. führt. Ein herrlicher Gipfel mit schöner Rundschau aber bereits einigen Nebelschwaden. Vom Bächenstock steigen wir noch immer mit den Skiern auf dem Rücken ab und weiter auf dem Grat Richtung Zwächten. Mit den Skiern an den Füßen gibt es eine kleine Abfahrt, bevor es wieder mit Fellen bergwärts auf den Zwächten geht. Der Gipfel ist mit einem Nebelkranz umgeben. Dies hindert uns aber nicht daran, das Znüni auszupacken. Übrigens ein Znüni am Karfreitag schmeckt immer speziell... Nun wartet vor uns vom Zwächten 3080 m ü. M. eine Abfahrt von rund 2000 Höhenmetern runter via Kröntenhütte zu den Bodenbergen ins Erstfeldertal. Tolle Spuren zaubern wir am Fusse des Rundstocks in den Schnee runter zur Hütte.

Markus auf der Kröntenhütte hat wie immer den Most, Kaffee und Kuchen bereit zur Stärkung.

Nach dem kleinen Aufstieg von der Kröntenhütte über das Päggenegg genießen wir via Winterweg den oberen Teil mit gutem Schnee. Schnell wird dieser aber immer etwas schwerer. Das Abenteuer aber beginnt mit der Waldgrenze und deren coolen Stauden und vor allem dem dazwischengelegenen Lawinenschnee. Mit etwas Skiakrobatik machbar...

Immer wieder eine tolle Skitour, wenn man gerne eine Überschreitung mit aufgebundenen Skiern in Angriff nimmt. Mit dabei auf der Tour waren Peter Dittli, Christoph Grepper und Fredy Bissig.



Angekommen auf dem Grat



Ankunft auf dem Bächenstock



Gipfelankunft Bächenstock



Gipfelphoto Zwächten



Die drei Unermüdlichen



Abfahrt Richtung Kröntenhütte am Fusse des Rundstocks

Rundtour mit Aus- und Tiefblick

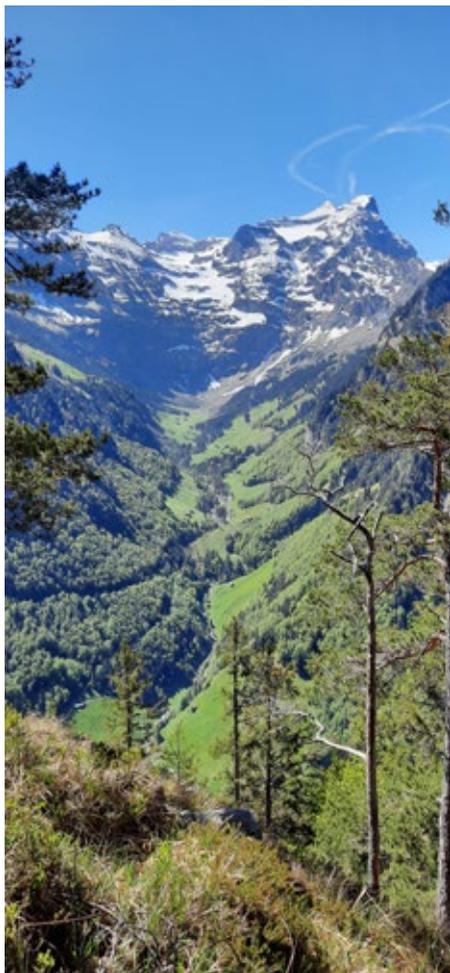
Text: Peter Dittli

Fotos: Margreth und Peter Dittli

Frühlingsferien im Lockdown, schönstes Wetter und eine Familie, die Bewegung braucht. Diese Ausgangslage brachte uns zu einer faszinierenden Rundtour im Isental.

Mit dem Postauto ging's von Isleten ins Isental bis zur Haltestelle Weid-Furggelen. Auf dem angenehm angelegten und gut unterhaltenen Wanderweg kürzten wir die Kehren der Fahrstrasse ab und erreichten so den markanten Sattel Furggelen. Bei einer Trinkpause genossen wir den grandiosen Ausblick auf den Urnersee. Entlang des «Urner Mundartweges» stiegen wir anschliessend auf den Rücken der Scheidegg auf. Dabei fiel es schwer, die sorgfältig gestalteten Steine mit den träfen Mundart-Begriffen zu beachten; zu eindrücklich ist der Weg im Bergwald und zu imposant sind die Ausblicke ins Gross- und Kleintal im Süden und auf den Urnersee und den Schwyzer Talkessel im Norden.

Über den kurzweiligen Weg erreichten wir eine kleine Waldlichtung mit Sitzgelegenheit und Panoramablick nach Süden, welche wir für eine ausgiebige Mittagsrast nutzten. Un-



Kleintal mit Uri Rotstock und Schlieren



Aussicht
von Furggelen



Mittagsrast
(Familie Dittli;
es fehlt Fotograf
Peter)



«Schlüsselstelle»

mittelbar danach passierten wir die «Schlüsselstelle» des Wegs, welche mit einer kurzen Eisenleiter entschärft und einfach zu passieren ist. Weiter ging's über den Rücken der Scheidegg und dann hinunter zum Ober Bärchi. Der Rastplatz des Vorder Bärchi, welchen wir von da aus über blühende Bergwiesen erreichten, war bereits gut besetzt, weshalb wir unseren Abstieg nach Bauen direkt fortsetzten. So ging's zur Chohlrüti und von da in mystischer Umgebung durch den Wald nach Bauen. Eigentlich wäre jetzt höchste Zeit für die wohlverdiente Glacé gewesen. Leider war keine zu bekommen und so spazierten wir entlang dem Weg der Schweiz zurück zur Isleten. Der krönende Abschluss der wunderschönen Familien-Rundtour bildete wie meistens die Glacérunde; diesmal auf dem Gartensitzplatz zu Hause. ■



SAC JUGEND SEKTION GOTTHARD

Samstag, 5. September 2020

FUN-DAY

Diesen erlebnisreichen Tag dürfen Familien nicht verpassen! Klettern, Bouldern, Abseilen, auf der Slackline balancieren und geniale Seilbahnfahrten werden unvergessliche Erlebnisse bieten. Dieser Event soll Eltern Einblicke in die Tätigkeit der JO Gotthard geben, die Kinder werden grossen Spass haben und auch die Kleinsten dürfen mitmachen. Das Gesellschaftliche kommt natürlich auch nicht zu kurz, beim Picknick mit einer Wurst vom Grill oder einem feinen Kaffee.

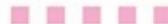
Ort: Urner Oberland
 Treffpunkt: 7.30 Uhr in Erstfeld
 Kosten: 10 Franken pro Person
 Anmeldungen: direkt auf der Homepage www.sac-gotthard.ch
 oder bei Gabi Bricker
 Natel: 079 719 38 22, Mail: gabibricker@gmx.ch

Anmeldeschluss: Mittwoch, 2. September

attinghauserstrasse 6460

bissig
holzbau zimmerei
altdorf innenausbau
 elementbau

telefon büro 041 870 33 49
 telefon werkstatt 041 870 28 02
 telefax 041 870 33 36



Skitour vom 17. Mai 2020 (Sustenbrüggli – Firenplangg – Chli Sustlifirn – Obertaljoch zum Uratstock)

Mit der Reparaturpatrouille unterwegs

Text: Fredy Bissig

Fotos: Heinz Herger und Fredy Bissig



Druchbruch aus dem Nebel.

Heinz und ich nehmen die Hinfahrt zum Meiental noch unter einer Nebeldecke in Angriff. Ab dem Sustenbrüggli mit Skiern und noch immer unter dem Nebel starten wir stets ansteigend über die Firenplangg. Nach dem ersten Couloir nun bereits im Nebel, gelangen wir auf den Chli Sustlifirn. Wir wundern uns über die Spuren im Schnee: eine Skispur und nur immer ein rechter Fussabdruck. Bald nähern wir uns zwei Gestalten, deren Umrisse im Nebel immer klarer

werden. Es sind Esther und Irene aus dem Luzernischen. Mit Felldefekt! Und zu allem Leid kleben beide Felle nicht mehr. Natürlich haben wir das Notfallreparaturset zur Hand und können mit Rebschnur, Kabelbinder und Klebeband beide Felle wieder tourentauglich herstellen. So setzen wir unsere Tour im Quartett am Südfuss des Wendenhorns weiter Richtung Obertaljoch fort. Steil ansteigend – rund 40 Grad – stechen wir aus dem Nebel in einen stahlblauen Himmel mit prächtiger



Der Turm neben
dem Uratstock
in seiner ganzen
Pracht.



Obertaljoch



Esther, Irene und Fredy kurz vor der Abfahrt auf dem Obertaljoch.



Gipfelfoto Richtung Wendenhorn

Fernsicht und gelangen so auf das Obertaljoch. Ein einmaliges Plateau mit einem herrlichen Panorama auf Titlis, Uratstock, Fünffingerstöck und in aller Ferne die Berner und Walliser-alpen. Nun packen wir die letzten Meter Richtung Uratstock, die aller-letzten Meter nach dem Skidepot zu Fuss zum Gipfel auf 2910 m ü. M.

Nach dem Znüni klettern Heinz und ich auf dem Grat weiter, hinunter auf den Schneefirn und dann zum Turm vis-à-vis vom Uratstock. Schöne, wenn auch kurze Kletterei (III). Belohnt wird man mit einem prächtigen Panorama. Die Täler sind mit Nebel gefüllt, und prächtige Gipfel stechen in den Himmel.

Bei der Abfahrt entscheiden wir uns vom Obertaljoch von zwei Couloirs, die sich anbieten, für das südlichere. Mit etwas Sulz und mittlerweile keinem Nebel mehr geniessen wir die Abfahrt wieder zurück zum Sustenbrüggli. Die Einladung der beiden Girls zu Kaffee und Kuchen bei Kari im Beitzli für unsere Hilfsbereitschaft nehmen wir dankend an. Eine coole Skitour geht zu Ende.



Lohnende Herausforderungen

Text: Patrick Weber

Fotos: Mathias Kessel, Othmar Monn und Peter Dittli

Gut und gerne drei Jahre mussten wir darauf warten, bis wir diese geplanten Tourentage schliesslich auf uns nehmen konnten. Immer wieder wurde dieser Event auf das nächste Jahr verschoben, sei es wegen zu wenig Schnees oder nicht geöffneten Wegen, Bahnen oder Hütten. Auch dieses Jahr war die Durchführung wegen des Coronavirus unsicher. Aber der Bundesrat erteilte gerade rechtzeitig die nötigen Lockerungen, und die Trifthütte öffnete ihre Türen, wenn auch unter strengen Hygienemassnahmen und Social Distancing. Da die Albert-Heim-Hütte der Trifthütte nicht folgte und weiterhin geschlossen blieb, mussten wir vom ursprünglichen

Zustieg via Tiefenbach – Albert-Heim-Hütte – Tiefensattel absehen und eine Alternative finden. Das Leiterteam hat sich für den langen Weg vom Rättrichsboden – Gärstenlücke – Rohnegletscher – Undri Triftlimi – Triftgletscher bis hin zur Trifthütte entschieden. Auch die von Jürgen vorab per E-Mail ausgesprochenen Warnungen über die Länge der Route und deren Umständlichkeit konnten sieben Teilnehmer nicht davon abschrecken, sich am Donnerstag, 21. Mai 2020, um 6:30 Uhr beim Parkplatz Gerstenegg zu treffen. Nach einem kurzen «Guten Morgen» wurden die von der Trifthütte gewünschten Salate auf die Teilnehmer verteilt. Um 7:05 Uhr startete das



Abenteuer bei bestem Wetter, aber fehlendem Schnee – was bedeutete, dass zu Fuss gestartet werden musste. Zuerst folgte der Weg dem Gärstenbach, um dann auf 2100 m rechts ausweichend über Gräser und Büsche, spiegelverkehrt zur Original-Route, die nicht mehr zugeschnittenen Felsen zu umgehen. Das eher schnelle Tempo und die doch eher unübliche Routenwahl wurden von einigen Teilnehmern bemängelt. Das Tempo wurde dann auch für kurze Zeit angepasst, um nach wenigen Minuten wieder zuzunehmen. Bei dato 35 gemachten Touren ist es verständlich, dass das Geschwindigkeits-Empfinden des Tourguides etwas verschoben ist. Die Route führte ab 2270 m zurück auf den Gärstenbach, um danach mit Steigeisen bis zu 2700 m aufzusteigen. Und ab hier ging die Reise mit Skiern in Richtung Gärstenlücke 3087 m weiter. Der Übergang zum Rhonegletscher wurde von Othmar souverän mit einer Rolle bewerkstelligt, was seine Skitourenhose in einem neuen Look erstrahlen liess. Nach einer längeren Pause folgte die Abfahrt, respektive der Abstieg über Geröll auf den Rho-

negletscher. Mit den nötigen Sicherheitsvorkehrungen wurde dann der Rhonegletscher auf einer Länge von mehr als 5 km begangen, um dann bei der Undri Triftlimi auf den Triftgletscher zu wechseln. Felle runter, um dann in bezaubernder und imposanter Kulisse umgeben von Gletschern und Bergen die Abfahrt Richtung Hütte zu bewerkstelligen. Wer nun gedacht hatte, dass jetzt das wohlverdiente Bier folgt, irrt. Es fehlten noch knappe 100 Hm bis zur Hütte. Nach 1904 Hm, 19.95 km, und 9.30 Std. waren alle froh, das Tagesziel erreicht zu haben. In der Trifthütte wurden wir von Nicole herzlich mit ein paar Tee-Shots empfangen und über die Coronavirus-Massnahmen informiert. Abstandhalten! Das Schlafgemach wurde nur hälftig belegt – Hüttenschlafsack und Kissenüberzug obligatorisch – Tische standen im Abstand von zwei Metern, und die Schöpfkelle durfte nur von einer Person bedient werden. All diese Massnahmen wurden respektiert und befolgt, taten der abendlichen Gemütlichkeit jedoch nichts ab.

Nach einer erholsamen Nacht mit mächtig viel Platz war unser Tagesziel





das Maasplangjoch. Eingefleischte Jürgen-Kenner wussten jedoch, dass er es sicherlich nicht bei diesem Ziel stehen lassen würde und wenn möglich noch ein Dessert folgen könnte. Aber alles der Reihe nach: Von der Hütte liefen wir einige paar Meter hinunter zum Ski-Depot, um zum Triftgletscher 2400 m abzufahren. Danach ging es weiter der Skitourenroute folgend zum Maasplangjoch. Auf dem Joch selbst war es eher windig, was uns eine kurze Pause bescherte, die jedoch am Rande vom Triftsack mit einer längeren, aber wärmeren erweitert wurde. Und genau hier präsentierte Jürgen für die, die noch Lust hatten, das Dessert 😊: Zum Sattel vom Hinter Tierberg – was natürlich Salomitaktik pur war. Was Jürgen anpreisen wollte, war der Gipfel des Hinter Tierbergs. Sechs der Teilnehmer folgten Jürgens Idee bei warmen Temperaturen hinauf zum Sattel. Wobei sich an der Spitze Markus und Patrick abwechselten, Zweiterer nahm

auf halbem Wege einen leistungssteigernden Kaffee-Shot. Die freigesetzte anhaltende Leistung verblüffte selbst den eingefleischten Grindelwaldner (Markus) mit Wurzeln aus Erstfeld. Am Sattel angekommen, kam dann die nicht unerwartete Frage: Wer möchte auf den Gipfel? Markus und Patrick beantworteten die Frage mit «Ja», die Dreierseilschaft war gebildet, und nach mehr als einer Stunde war das Ziel erreicht. Auf dem Gipfel wurden wir mit einer unglaublichen Weit- und Aussicht belohnt. Markus hat sich nicht nur mit der Sicht beschäftigt, er analysierte auch die Steine auf dem Gipfel. Einer war sogar so speziell und einzigartig, dass er den Weg nach Grindelwald fand.

Am dritten Tag hatte der Wetterbericht für den Nachmittag Schauer und Schneefall prognostiziert. Dies bedeutete, früh loszumarschieren, um am Nachmittag wieder auf der Hütte zu sein. Also starteten wir frühmorgens Richtung Steinhühoren 3119 m. Im



Gegensatz zur Normalroute, welche parallel zum Sackgrätli führt, wählten wir den direkteren Weg. Oben angekommen, hatten wir wieder einmal eine umwerfende Sicht auf Berge und Gletscher. Nach einer kurzen Stärkung fuhren wir bei sehr guten Schneeverhältnissen in Richtung Triftgletscher. Die verbleibenden Stunden vor der anbahnenden Schlechtwetterfront nutzten wir für Ausbildung am Gletscher. Zurück in der Hütte kam auch schon der Regen, der später in Schnee überging.

Am letzten Tag verabschiedeten wir uns dankend und für Corona-Zeiten angemessen von der Hüttenwartin.

Das gewohnte Gruppenbild musste in Gruppen à 4 und 5 Personen unterteilt werden, durfte aber natürlich nicht fehlen. Um zurück zum Ausgangspunkt zu gelangen, wählten wir die Route via Diechterhoren 3387 m – Diechterlimi 3214 m – Gelmerhütte 2411 m – Gelmersee 1821 m – Chöenzetennlen aus. Und wir hatten auch am letzten Tag Glück mit dem Wetter, was nicht den Prognosen entsprach und mit einem blauen Himmel mit viel Sonnenschein überraschte. Wir folgten der Skitourenroute hoch zum Diechterhoren. Der ab 3000 m aufkommende starke Wind erlaubte es uns nicht, den Gipfel komplett zu besteigen. Aber



dafür trumpfte die Abfahrt via Diechterlimi zur Gelmerhütte mit bestem Powder auf. Auf der Höhe der Hütte war es dann auch erstmals Schluss mit Abfahren und die Skier mussten getragen werden, um dann noch die letzten Schneefelder Richtung Undrist Diechter zu befahren. Beim Abstieg wurden wir von einigen «schweren» Steinböcken mit Argusaugen beobachtet. Wahrscheinlich wussten sie schon, dass die fehlende Brücke über den Diechterbach noch zu einer Herausforderung für uns werden könnte. Aber auch diese letzte Aufgabe meisterten wir im Team bravourös. Vielen Dank den Tourenleitern Jürgen und Rainer und der Gruppe für diese super schönen und abwechslungsreichen Tage. ■

ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch

Unsere Printprodukte

persönlich

professionell

preiswert

Ein Familienbetrieb in Uri seit 35 Jahren



041 880 10 30 · mail@gasserdruck.ch · gasserdruck.ch

Gute Aussichten – gute Aussicht

Text: nach Stichworten von Sibylle Henny

Fotos: Sibylle Henny

Teilnehmende: 2x Ü60, 2x U60, 2 Gäste U25. TL: Sibylle Henny

Das Sektionsleben ist nach dem Lockdown wieder am Erwachen. Unter Einhaltung der behördlichen Regeln konnte die geplante Tour auf die Hochflue bei Sonnenschein und leichter Bise stattfinden. Der Aufstieg folgte der blau-weissen Route, der Abstieg via 25 Meter Leiter. Tolle Tiefblicke und ein 360-Grad-Panorama belohnten die Teilnehmenden. Einzig Rauchschwaden beim abschliessenden Brätle trübten die Sonne ein.

Fazit: Schön ist es, nach der coronabedingten Auszeit vom SAC wieder zusammen unterwegs zu sein! ■







Blick von der Pörtlilücke nach Westen. Am rechten Bildrand der Pörtliruchen mit dem Grat, über welchen die sanierte Route über



den Südturm führt. Hintergrund: Galenstock, Winterbergkette, Rohrspitzli, Fleckistock, Sustenpass, Fünffingerstöcke, Wendenhorn.

Routensanierung Pörtliruchen

Text und Fotos: Martin Zurfluh

Zuhinterst im Etlzlital, an einem einsamen Ort in wilder Natur, befindet sich ein Kletterberg weit weg der Zivilisation, der die letzten Jahrzehnte im Dornröschenschlaf verbracht hat. Nur sehr wenige Kletterer verirrt sich in den letzten Jahrzehnten in den steilen Südwandrouten oder am West- oder Nordostgrat des Pörtliruchen. Verein-

zelt werden im Gipfelbuch Bergwanderer gezählt, die den Berg über seine Nordseite erklimmten.

Der Berg besteht nicht aus einer komplett durchgehenden Steilwand. Eher aus mehreren vorgelagerten Türmen wie dem Plattenturm, der Bastion, den Zwillingstürmen oder dem Südturm.

Im Jahr 2018 wurde die Südturmroute sanft saniert und aus dem Dornröschenschlaf erlöst. Die Südturmroute ist eine abwechslungsreiche und alpine Tour im 4. Schwierigkeitsgrad, die via den Südturm und die anschließende Gipfelwand auf den Gipfel führt. Weitere Routen, wie z.B. die Bastion oder der Westgrat werden in den kommenden Jahren auch neu eingerichtet. Wer ein einsames und abwechslungsreiches Kletterwochenende verbringen möchte, wird in dieser Region rund um das Felli- und Etlzlital fündig. Weitere Klettertouren sind am Sunnig Wichel und am Bristen Südgrat zu finden. Ideale Ausgangspunkte sind die Tresch- oder Etlzhütte.

Weitere Informationen findet man im SAC-Clubführer Oberalpstock/Windgällen, CH Clean oder auf

www.alpineklassikeruri.ch





Bergwandern in Uri

Vom Verein «Urner Wanderwege» erscheint der neue Wanderführer zum Urner Alpenkranz. Die redaktionelle Verantwortung liegt bei Markus Fehlmann und Sanna Laurén, welche beide Mitglieder bei der SAC-Sektion Gotthard sind. Unsere Sektion unterstützt die Herausgabe des Büchleins, welches ab etwa Mitte Juli 2020 bei den Urner Tourismusbüros, den Seilbahnen, Hütten und Berggasthäusern, den Gemeinden usw. gratis aufliegt.



Wusstest du?

Die SAC-Sektion Gotthard hat sechs Orts- beziehungsweise Untergruppen, nämlich

- Frauengruppe
- Seniorengruppe
- Ortsgruppe Erstfeld
- Ortsgruppe Flüelen
- Ortsgruppe Schattdorf
- Ortsgruppe Zürich

Die Gruppen gehören zur Stammsektion und sprechen mit einem eigenen Programm Personen aus einem bestimmten Mitgliedersegment an. Kollegialität und Gemütlichkeit haben dabei einen hohen Stellenwert. Die ausgeschriebenen Touren sind im Allgemeinen, aber nicht immer, leichter als jene der Stammsektion.

Nähere Informationen und Kontakthinweise finden sich auf der Website der Sektion Gotthard unter <https://www.sac-gotthard.ch/gruppen/>. Die Verantwortlichen der Orts- und Untergruppen freuen sich auf deine Kontaktaufnahme.

Ferien in der Schweiz und schlechtes Wetter, auch das kann vorkommen. Was tun?

Wie wär's mit einem Besuch im Alpinen Museum?

Alpines Museum der Schweiz
Helvetiaplatz 4, 3005 Bern
+41 31 350 04 40, info@alpinesmuseum.ch
Di – So 10.00 – 17.00 Uhr

Das Museum zeigt laufend interessante Wechselausstellungen. Es gehört einer Stiftung, die unter anderem durch den Schweizer Alpenclub (SAC) getragen wird.

Ein Schutzkonzept für das Museum hilft, eine weitere Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen. Alle aktuellen Informationen unter <https://www.alpinesmuseum.ch/de>

Rätsel

Genüsslich wandern wir über Stock und Stein, geniessen die Aussicht, bewundern Pflanzen, Tiere oder wechseln das eine oder andere Wort mit Personen, die wir unterwegs oder beim Tagesziel antreffen. Immer wieder begegnen wir Wegweisern, die in alle Himmelsrichtungen zeigen und Markierungen auf Steinen, die einem zum Beispiel den Weg über ein Geröllfeld zeigen. Hast du diese auch schon genauer betrachtet und dich gefragt, wieso sie immer die gleichen Farben haben?

Rate mal, welche Bezeichnung die Farbtöne gelb, weiss, rot und blau haben. Die Auflösung findest du auf Seite 37 oder mit Stöbern im Handbuch «Signalisation Wanderwege». Dieses und auch weitere interessante Themen rund um Wanderwege finden sich unter

www.wanderwege.wandern.ch



Bist du interessiert und motiviert, dich im Vorstand des SAC Gotthard einzubringen? Wir suchen auf die GV 2021 hin

Verantwortliche/r Mitgliederwesen

Aufgaben:

- Eintritte, Austritte, verstorbene Mitglieder sowie Adressänderungen erfassen
- Versand der Rechnungen und Ausweise (nur für Neumitglieder)
- Mitarbeit im Vorstand (ca. 9 Sitzungen pro Jahr im Raum Altdorf, Erstfeld)
- Kontaktperson zur SAC-Geschäftsstelle in Bern
- Organisation der Jubilarengeschenke für die GV

Zeitlicher Aufwand pro Woche: ca. 1 Stunde

Anforderungen:

Kenntnisse in Word & Excel sind von Vorteil

Interessenten melden sich bei Margreth Dittli-Baumann, Telefon 041 880 07 54, welche auch detailliertere Auskunft erteilt.

Saisonöffnung Kröntenhütte 2020

von Adrian Dittli, Hüttenchef

Die Saisonöffnung 2020 darf unter den diesjährigen und hoffentlich einmaligen Umständen durchwegs als sehr positiv bezeichnet werden. Wer hätte im März/April daran gedacht, anfangs Saison auf der Kröntenhütte übernachten zu können, geschweige denn als Tagestourist in der Hütte etwas trinken oder essen zu können? Grosse Arbeit hat in dieser Hinsicht der Zentralverband geleistet, welcher kurzfristig die Problematik erkannt und eine Arbeitsgruppe aus Sektionsvertretern auf die Beine gestellt hat. Die Arbeitsgruppe konnte eine gute

Grundlage schaffen, welche im Kanton Uri durch den Zusammenhalt diverser Hüttenwarte und Hüttenwartinnen weiter verfeinert wurde. Der letzte Schliff musste hüttenpezifisch durch den jeweiligen Hüttenwart vorgenommen und umgesetzt werden. Die baulich notwendigen Massnahmen in der Kröntenhütte konnten sehr minim gehalten werden; dies sicherlich dank dem Umbau in den Jahren 2013/2014. Im Bereich Empfang/Getränkeausgabe wurde ein Schutzschild aus Plexiglas angebracht, diverse Markierungen und Beschriftungen zur Einhaltung der

Morgenstimmung
Kröntenhütte



Flügenreifhorn
Sunnig Stock VI
2709 m



Präsident Jürgen
hält Referat auf
dem Jakobiger.



Abstände wurden angebracht oder durch Anordnung der Tische festgelegt. Natürlich durfte auch das Desinfektionsmittel nicht fehlen, welches gut sichtbar im Eingangsbereich platziert wurde. Für das ergänzende Trocknen der Schmutzwäsche, für welches wir dieses Jahr einen einfachen Wäschetrockner im Budget vorgesehen haben, wurde ein etwas leistungsstärkeres Modell ausgesucht und Mitte Mai zur Hütte geflogen. Die Entscheidung hat sich entsprechend der aktuellen Situation als richtig erwiesen. Die Hütte war im Mai bereits vor dem offiziell-

len Saisonbeginn, insbesondere dank der super Wetterverhältnisse und schneefreiem Hüttenzustieg, sehr gut besucht und an den Wochenenden jeweils ausgebucht. Reservieren sie frühzeitig eine Übernachtung in der Kröntenhütte. Über die aktuell notwendigen Vorsichtsmassnahmen werden sie jeweils bei der Buchung informiert. Alles Gute, eine unfallfreie Wandersaison und hoffentlich bis bald auf der Kröntenhütte.





In Erinnerung an das 100-Jahr-Jubiläum unserer Nachbarsektion Piz Lucendo, veröffentlichen wir nochmals einen Bericht aus der Jubiläumsschrift:

Vier Urner durchsteigen die Eigernordwand

Originalbericht aus einem Zeitungsartikel «Innerschweiz» vom 25. August 1962:

Die sympathischen und harttrainierten Kletterer waren nach drei Biwaks erfolgreich

«Vom Sonntag bis zum Mittwoch dieser Woche stecken vier zäbe, aber ausserordentlich gut trainierte Alpinisten aus dem Urner Oberland in der Eigernordwand, die sie erfolgreich durchstiegen. Es handelt sich dabei um die 25. Begehung der gefährlichen Wand. Alle vier Seilgefährten, der 28jährige Arbeiter Franz Jauch aus Amsteg, sein 24jähriger Bruder Josef Jauch, Schreiner, der 26jährige Josef Zurfluh, Arbeiter aus Intschi und der 26jährige Franz Gnos, Arbeiter aus Bristen, hatten sich gewissenhaft auf das große Bergabenteuer vorbereitet.

Als Bauernsöhne sind sie in den Bergen aufgewachsen und haben im Sekundarschulalter bereits ihre ersten grossen Touren unternommen. Schon im letzten Sommer stiegen sie versuchsweise bis zum Schwalbennest in der Eigernordwand ein, um die Gegend zu rekonoszieren. In dem seither vergangenen Jahr gab es fast keinen Sonntag und freien Tag, den die sympathischen Kletterer nicht irgendwo im Hochgebirge verbracht hätten. In Amsteg erzählt man sich sogar, die Brüder Jauch hätten im letzten Winter verschiedentlich im Freien genächtigt, um sich für die Strapazen des Biwaks in der Eigervand abzubärten. Zehn Feiertage in den Walliser Alpen gaben den Nordwand-Kandidaten aus dem Urner Oberland den letzten Schliff für ihr gewagtes Unternehmen, das letzten Sonntagvormittag um elf bei Alpiglen am Fuss der gefürchtetsten Wand des Alpenmassivs begann. Wie vorgesehen, gelangte die Seilschaft durch gute zügige Kletterarbeit am Sonntag bis zum Schwalbennest, wo sie ein verhältnismässig komfortables Biwak bezogen.

Schon am Montag früh hatte die Nachricht, dass vier Urner in der Eigernordwand kletterten, namentlich in Silenen, Amsteg und Bristen in Windeseile die Runde gemacht. Nach und nach trafen 22 Urner auf der Kleinen Scheidegg ein, allen voran natürlich der unermüdete Sportenthusiast und Wirt aus Bürglen, Franz «Bibi» Imhof, der eine Urnerfabne mit sich führte.

Unterdessen kamen die Kletterer, erkenntlich an ihren roten Biwaksäcken, recht gut vorwärts, bis sich am späten Montagnachmittag ein für die Eigernordwand typischer Wettersturz ereignete, der das Weiterklettern wegen Steinschlag- und Lawinengefahr unmöglich machte. In der Rampe im oberen Drittel der Wand richteten sich die vier gegen 21 Uhr erneut zum Biwakieren ein und signalisierten mit Sturmlampen zur Kleinen Scheidegg, dass alle woblaufl seien. In der Nacht besserte sich zwar das Wetter vorübergehend noch einmal, doch von einer Stunde auf die andere überzog sich der vorher noch sternenklare Himmel mit



Gnos «Eiger» Franz 1.11.1936–27.2.2017
als Flughelfer in einem MHR-Helikopter
(MHR=Militär-Helikopter-Rettungsdienst)

unheilvollen Gewitterwolken. Am Morgen lagen 20 Zentimeter Neuschnee in der Rampe. Während auf der Kleinen Scheidegg der Regen bindfadennartig niederging, donnerten Lawinen und Sturz-
bäche über die Vorsprünge und Zacken der Nordwand ins Bodenlose und bedrohten die vier mutigen Bergsteiger ausserordentlich. So schnell es die misslichen Verhältnisse erlaubten, kletterten sie durch den Götterquergang zur Spinne und in die Ausstiegrisse. Dort stiess Josef Jauch das Missgeschick zu, dass er einen Fehltritt tat und den Fuss verstauchte, was das Tempo der Seilschaft natürlich beeinträchtigte. Da sich das Wetter noch nicht wesentlich gebessert hatte, mussten sich die vier Alpinisten zum dritten Mal zum Bivak in der Nordwand entschliessen, diesmal in den Ausstiegrissen, wenige hundert Meter unter dem Eigergipfel. Fest in den Seilen gesichert, mussten sie die ganze Nacht auf einem winzigen Gletschervorsprung stehen und konnten kaum die Augen schliessen. Pausenlos rieselte eiskaltes Gletscherwerwasser über die Rücken der vier zähen Burschen, die keinen Augenblick ans Aufgeben dachten. Nach ihrem Abenteuer allerdings, das am Mittwochvormittag um 11 Uhr auf dem Eigergipfel endete, gestanden sie unumwunden, dass sie die Schwierigkeiten der Eigerwand erheblich unterschätzt hätten. Allerdings kam die gute Laune den Urnern auch in den schwierigsten Partien des Aufstiegs nie abhanden und so etwas wie moralische Krisen oder «Nordwandkoller» gab es nicht. Mehrmals blieben die vier nur dank ihren weissen Sturzhelmen vom dröhnenden Steinschlag verschont, den sie in grim-miger Ironie «Eigermusik» nannten. Schon um 13 Uhr am Nachmittag verliessen die vier erfolg-

reichen Urner Berggänger indessen den Gipfel wieder und erreichten gegen halb sieben Uhr am Abend die Station Eigergletscher der Jungfrau-bahn auf der Normalroute. Dort wurden sie begreiflicherweise von ihren Urner Freunden, darunter dem Gemeindepräsidenten und Gemein-de-schreiber von Silenen/Amsteg und namhaften Urner Bergführern herzlich begrüsst und zu ihrer in aller Stille begonnenen Grosstat beglück-wünscht. Aus eigener Kraft marschierten die vier noch nach der Kleinen Scheidegg zurück, obwohl jeder mehr oder weniger ernst zu nehmende Erfrie-rungen in den Gliedmassen abbekommen hatte. Noch in der Mittwochnacht wurden die vier Eigernordwandkletterer nach Grindelwald zu einem Arzt verbracht, der die Erfrierungen fürs erste behandelte. Vorsichtshalber wurden Josef Jauch und Josef Zurfluh am frühen Morgen mit Privatautos ins Kantonsspital Uri nach Altdorf verbracht, wo sie bereits wieder munter sind und von überall her Glückwünsche erhalten.

Die beiden anderen erfolgreichen Alpinisten lies-sen sich den ganzen Donnerstag über nicht im Urnerland blicken, obwohl sich die gewaltige Spannung die seit Wochenanfang über ihren Wohn-gemeinden lag, mittlerweile in Stolz und Freude verwandelt hatte. Offensichtlich scheuten die bescheidenen, tüchtigen Alpinisten den gros-sen Wiedersehensrummel um ihre Person und blie-ben noch irgendwo in ihren geliebten Bergen, bis sich der ganze Nordwandwirbel wieder etwas gelegt hatte.»

Sonderausstellung SAC Piz Lucendro im Talmuseum Ursern
Öffnungszeiten Sommersaison
 6. Juni bis 17. Oktober, MI – SA 16 – 18 Uhr (ausg. Feiertage)



Spendenaufwurf des SAC Zentralverbands

Die Corona-Krise trifft die Schweiz hart. Auch die hochalpinen Regionen bleiben von dieser Pandemie nicht verschont. Durch die Schliessung der SAC-Hütten fallen wichtige Einnahmen weg, die nicht wieder einzuholen sind. Davon sind besonders die Hüttenwartinnen und Hüttenwarte betroffen. Die Schliessung der Hütten stellt viele selbständig erwerbende Hüttenwarte vor finanzielle Probleme. Der Gedanke, dass die Krise auch die Sommersaison verkürzen könnte, bereitet kein gutes Gefühl. Mit deiner Spende kann ein Teil der Kosten gedeckt und der Erhalt der SAC-Hütten gesichert werden.

Jetzt spenden

Spendenkonto: 30-541118-8
IBAN: CH03 0900 0000 3054 1118 8

Könige der Berge

20% Rabatt auf alle Schuhe

BEST
PRICE



Scarpa
Mont Blanc GTX



Zamberlan
Mont Blanc GTX



La Sportiva
Nepal Evo GTX



Andrew
Bionico Teton Cramp



Hanwag
Omega GTX



Scarpa
Ribelle Hdry



Garmont
Pinnacle GTX



Halle Stille Reuss · Umfahrungsstr. 17 · 6467 Schattdorf
041 870 63 63 · www.herger-sport.ch · info@herger-sport.ch
DI-FR 13-20 Uhr · SA 8-16 Uhr

die Mobilier

Generalagentur Uri
Marco Zanolari



Telefon 041 887 12 32 Fax 041 887 00 33 Mail mail@meyers-sporthaus.ch

www.meyers-sporthaus.ch

STÖCKLI
THE SWISS SKI 

swiss
helicopter 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breitli 21 Tel. 041 882 00 50
6472 Erstfeld Fax 041 882 00 55

swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.



TREPPEN
MEISTER®

SCHREINEREI
BEELER AG

Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55

E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

Tourenvorschau

August und September 2020

Infolge der ausserordentlichen Situation betreffend Coronavirus empfehlen wir, sich auch auf unserer Website <https://www.sac-gotthard.ch/programm/> zu informieren.

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

T4

↗ ↘ **2–2½ Std.,**
ca. 400 Hm,
↘ **3–4 Std.**

August: Bergtour zum Hüfisee

Von Bristen mit Alpentaxi bis Guferen (1270 m). Am Chärstelenbach auf Wanderweg entlang in Richtung Hüfihütte und auf der Ostseite des Chärstelenbachs hinab zum Griessboden; weglos und gelegentlich mit Handeinsatz hinauf zum grossen Wasserfall und hinunter zum Hüfisee (1635 m). Rückweg zu Fuss bis Bristen. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: max. 10 Pers.

WS

↗ ↘ **bis 10 Std.,**
+ 1200 Hm
- 1800 Hm

8.–9. August: Hochtour Gwächtenhorn Westgrat und evtl. Sustenhorn

Am Samstag werden wir vom Parkplatz Umpol die Tierberglühütte (2795 m) via den Klettersteig (K3) in ca. 3½ Std. erreichen. Es verlangt etwas Kraft, ist aber gut abgesichert und stellt eine gute Aufwärmung für den Gwächtenhorn-Westgrat am folgenden Tag dar. Am Sonntag werden wir die landschaftlich sehr lohnende Überschreitung vom Gwächtenhorn (3420 m, WS) unternehmen. Von der Tierberglühütte steigt man über den zerschundeten Steingletscher. Der ausgesetzte Westgrat wird im Schwierigkeitsgrad bis 2a auf gezackter Felschneide überklettert, um den Gipfel zu erreichen. Der Abstieg erfolgt über die einfache normale Route auf der Ostflanke auf dem Gletscher. Je nach Tageszeit und Fitness der Teilnehmer besteht die Möglichkeit, anschliessend und optional das Sustenhorn (3503 m, L) von Sustenlimi zu besteigen. Der Abstieg erfolgt auf der gleichen Route und weiter zur Tierberglühütte zurück. Nach einer verdienten Pause auf der Hütte erreichen wir in ca. 1½ Std. über den normalen Weg (T3)

den Parkplatz wieder. Diese Hochtour verlangt eine gute Kondition, Schwindelfreiheit, Trittsicherheit, Hochtour- und Kletterkenntnisse. Reise: Auto • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. +41 79 654 72 55 / +41 79 654 72 55, Anmeldeschluss: 24.7.2020, max. 6 Pers.

14. August: Bergtour Seewli – Hoch Fulen

Silenen, Chilcherbergen (1159 m) – Seewli (2028 m) – Stich (2360 m) – Hoch Fulen (2506 m) – Griesstal – Sittlisalp – Vorder Boden (1617 m) – Seilbahn Talstation (1086 m) – Unterschächen, Post (1000 m). Routenbeschreibung: Mit der etwas abenteuerlich aussehenden Transportseilbahn fahren wir von Silenen hinauf nach Chilcherbergen. Sobald alle oben sind, geht es gleich los mit einem sportlichen, steilen Aufstieg bis auf rund 2000 Hm. Dann wird es dafür beim märchenhaft schönen Seewli angenehm flach. Nach einer Rast steigen wir weiter auf. Nur ein kurzes Stück kurz vor dem Stichpass wird's dann nochmals etwas steil. Wer noch genug Energie hat, kann von hier den Weg über den Hoch Fulen nehmen. So oder so steigt man dann jedenfalls durch das Griesstal ab bis zum Vorder Boden. Dort kann man sich mit einer Seilbahn 530 Höhenmeter ersparen. Von der Talstation geht es dann noch knapp 2 km weit auf einem asphaltierten Strässchen durch das Brunnital nach Unterschächen. Rückreise: Ab Unterschächen, Post, Abfahrt um 16.48 Uhr oder 17.48 Uhr • Leitung: Peter Herger-Imhof, Anmeldung online oder Tel. 041 870 25 65 / 079 126 31 10, Anmeldeschluss: 12.8.2020

WS

Wanderzeit:

6½ Std.,

↗ **1400 Hm,**

↘ **1000 Hm**

14. – 15. August: Hochtour Fleckistock

Fr. 14.08.: Aufstieg zur Voralphütte (2126 m) und Übernachtung (700 Hm, 2 Std.).
Sa. 15.08.: Aufstieg über Flüestaffel auf den SW-Sporn. Über diesen einfach (WS) zum Vorgipfel (3251 m) und weiter dem Grat folgend zum Gifelaufbau (WS+). Über eine kurze Kletterstelle (III) zum Gipfel (3417 m). Abstieg wie Aufstiegsroute. Diese Hochtour erfordert eine sehr gute Kondition und Trittsicherheit. Reise: mit PW zur Voralpkurve • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: max. 6 Pers.

WS

↗ **bis 4½ Std.,**

1300 Hm,

↘ **4½ Std.,**

2000 Hm

16. August: Bergtour Gufelstock-Schilt

Wir fahren mit den PW's nach Enneda bei Glarus. Mit der Luftseilbahn geht es hoch zum Bärenboden. Von dort erreichen wir in ein paar Minuten die Äugstenhütte. Jetzt folgen wir einem guten Bergweg, der recht steil gegen das Pässchen beim Schafleger hochführt. Weiter flacher über Alpgelände mit Karstfelsen vermischt zu den herrlichen Seelein unterhalb des Gufelstocks. Am Schluss steigt's wieder steiler an gegen den schönen Aussichtsgipfel Gufelstock. Jetzt geht es über den grasigen und schmalen Grat zum Höch, Chli Höch und zum Heustock. Dieser Grat ist manchmal auch mit Felsköpfen durchsetzt, welche auf schmalen und teilweise etwas exponierten Weglein leicht unterhalb des Grates umgangen werden. Vom Heustock leicht zum Schwarzstöckli und

T4

↗ **3½ Std.,**

**Überschrei-
tung: 3 Std.,**

↘ **2 Std.**

weiter zum Pass Rotärd. Von hier ist es nur noch ein Katzensprung zu den zwei Gipfeln Schilt und zum hervorragenden Aussichtspunkt Tristli. Im Abstieg geht's zurück zum Pass Rotärd und einem Bergweg folgend durchs Schilttal hinunter zur Äugstenhütte. Mit der Bahn schweben wir wieder nach Enneda hinunter und mit den PW's über den Klausen heim. Auf der ganzen Tour hat man eine wunderschöne Aussicht ins Glarnerland und zum Tödi und Glärnischmassiv. Kosten: CHF 48.– • Leitung: Thomas Arnold-Frank, Anmeldung online oder Tel. 041 870 93 89

T5

Wanderzeit:

ca. 8 Std.,

↗ **1712 Hm,**

↘ **1504 Hm**

19. August: Bergtour Salbithütte – Voralphütte

Zuerst steigen wir vom Göscheneralptal zur Salbithütte hoch. Dann geht's weiter bis zur Salbitbrücke, die zwar imposant wirkt, aber einfach zu begehen ist. Anschliessend montieren wir Klettergurt und Klettersteigset, um den technisch einfachen (K2) Steig zu meistern. Dann geht's weiter zur Voralphütte und von da zur Voralpkurve, wo wir ein Auto stationiert haben. Für diese Tour sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. • Leitung: Bruno Gisler, Anmeldung online oder Tel. 041 755 26 57 / 079 432 17 23, Anmeldeschluss: 12.8.2020, max. 8 Pers.

21. August: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie Anseilen, Sichern und Abseilen. • Leitung: Franz Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11 / 079 642 79 80, Anmeldeschluss: 19.8.2020

T4

↗↘ **ca. 6–7**

Std., 1200 Hm

22. August: Bergtour rund um den Sellasee

Wunderschöne Bergtour auf den Gipfelgraten von Pizzo Centrale, Pizzo Prevat nach Giübin. Dabei werden wir den Sella-See einmal umrunden und geniessen (entsprechendes Wetter vorausgesetzt) einen hervorragenden Weitblick ins Tessin und nach Norden. • Leitung: Christoph Grepper, Anmeldung online oder Tel. 041 545 47 72 / 079 715 40 70, Anmeldeschluss: 21.8.2020, max. 5 Pers.

WS

↗ **bis 4 Std.,**

1200 Hm,

↘ **bis 4 Std.,**

1800 Hm

22.–23. August: Hochtour Krönten

Die Besteigung des Kröntens verbinden wir mit einer Rundwanderung. Am Samstagmorgen fahren wir mit der Luftseilbahn aufs Arni und steigen auf alpinen Wanderwegen über den Ruchälplistock und Jakobiger zur Kröntenhütte auf. Am zweiten Tag besteigen wir den Krönten via Normalweg. Beim Abstieg zweigen wir bei der Kröntenlücke gegen Gorneren ab und überqueren den Saaspass um zur Leutschachhütte zu gelangen. Von dort wandern wir zurück zum Arnisee. • Leitung: Mario Cathomen, Anmeldung online oder Tel. 078 769 92 73, Anmeldeschluss: 8.8.2020, max. 7 Pers.

26. August: Klettersteig auf die Dammahütte

Wir treffen uns auf der Göschenalp. Dann geht es Richtung Chelental bis Hinter Röti. Anschliessend steigen wir auf und gehen nordöstlich unter dem Moosstock gegen die Dammahütte. Dabei ist auch ein kurzer Klettersteig zu überwinden, der mit einem Schwierigkeitsgrad von K2–K3 einfach zu bewältigen ist. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ist für diese Tour Voraussetzung. Von der Dammahütte wandern wir dann zurück auf die Göschenalp. • Leitung: Bruno Gisler, Anmeldung online oder Tel. 041 755 26 57 / 079 432 17 23, Anmeldeschluss: max. 6 Pers.

K3

Marschzeit:

6 Std.,

↗↘ **1150 Hm**

29.–30. August: Bergtour Bordierhütte – Balfrin

Sa. 29.08.: Aufstieg zur Bordierhütte (2886 m) mit Gletscherüberquerung und Übernachtung (T4). So. 30.08.: Aufstieg zum Gr. Bigerhorn (3626 m) und über den NW-Grat (T5) zum Gipfel (3796 m); Abstieg wie Aufstieg. Diese Hochtour erfordert eine sehr gute Kondition und Trittsicherheit. Reise: mit PW nach Gasenried, • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: max. 4 Pers.

T5

↗ **Hütte: 4–4½**

Std., 1260 Hm,

↗ **Balfrin: 4½**

Std., 900 Hm,

↘ **3 Std.**

30. August: Bergtour Ritomsee – Pizzo Tom – Camoghè – Föisc

Wir fahren mit den PW's nach Airolo und weiter hoch zur Bergstation der Ritombahn. Zuerst wandern wir der Strasse entlang zum Ritomsee und folgen weiter der Naturstrasse dem See, bis wir diese nach links verlassen und einem steilen Fahrweg folgend die Alp Tom erreichen. Hier liegt ein schöner Bergsee. Dem Wanderweg folgend erreichen wir den Übergang zwischen Camoghè und Pizzo Tom. In kurzem Aufstieg gelangen wir auf Wegspuren zum Pizzo Tom. Dieser Gipfel steilt zuoberst noch recht auf. Zurück zum Pass und auf Wegspuren Aufstieg zum Camoghè, von wo wir einen herrlichen Tiefblick zum Ritomsee geniessen. Abstieg auf dem gleichen Weg zum Pass und nordseitig des Camoghè auf gutem Weg Richtung Alto Piana. Nochmal kurzer Abstieg auf einem Bergweg zum Pass Boitta di Föisc und kurzer Aufstieg zum Föisc mit seiner heimeligen Berghütte. Abstieg via einem bequem angelegten Weg durch den Wald folgend zu unseren Autos und Heimfahrt. • Leitung: Thomas Arnold-Frank, Anmeldung online oder Tel. 041 870 93 89

T4

↗↘ **je 3 Std.**

September: Tourenleitersitzung

Leitung: Fredy Bissig-Furrer, Anmeldung online oder Tel. 079 710 56 87

5.–6. September: Hochtouren Mönch SW-Grat und Jungfrau mit BF

Anreise mit der Jungfrauabahn zum Jungfraujoch. Von dort aus klettern wir den lohnenden SW-Grat vom Mönch im 3. Schwierigkeitsgrad bis zum Gipfel auf 4099 m. Der Abstieg erfolgt über die normale Route auf dem ausgesetzten Gipfelgrat zum Vorgipfel und weiter runter auf dem Südostgrat (Schwie-

ZS

↗ **bis 5 Std.,**

750 Hm, ↘ bis

3 Std., 760 Hm

rigkeitsgrad bis II). Wir übernachten in der Mönchsjoehütte auf 3650 m, die höchste bewartete Hütte in der Schweiz. Am folgenden Tag besteigen wir die Jungfrau (4158 m) via den Rottalsattel (Klettern bis II) und steigen entweder auf die gleiche Route oder bei guten Verhältnissen direkt in die NO-Flanke ab. Diese Hochtouren verlangen eine gute Klettertechnik im 3. Schwierigkeitsgrad, sicheres Gehen mit Steigeisen im steilen Gelände auf Schnee und Eis, absolute Schwindelfreiheit und Trittsicherheit. Unser Bergführer ist Ueli Arnold und unser Bergführer-Aspirant ist Tino Planzer. Reise: Auto + Bergbahn, • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. +41 79 654 72 55 / +41 79 654 72 55, Anmeldeschluss: 7.8.2020, max. 6 Pers.

T5

Wanderzeit:
7 Std., ↗ ↘ je
1200 Hm

5. September: Bergtour Gratwanderung vom Pazolastock zum Badus

Bei dieser Tour handelt es sich um eine aussichtsreiche Gratwanderung, auf der fünf Gipfel bezwungen werden. Vom Oberalppass erreicht man auf einem markierten Bergweg den Pazolastock. Nun geht es hinunter zur Martschallücke und über den Grat auf den Rossbodenstock. Auf einem Grasnücken steigt man zur Älpetlilücke ab und über Schrofen zum Parlet hinauf. In gut gestuftem Fels, aber ziemlich steil, kraxelt man zur nächsten Lücke ab und gelangt nach kurzem Aufstieg zum Piz Tuma. Weiter geht es dem Grat entlang und man erreicht dann über die Nordflanke und zuletzt in leichter Kletterei den Badus. Der Abstieg erfolgt zum Lai da Tuma und auf markiertem Weg zurück zum Oberalppass. Voraussetzungen für diese Tour sind Trittsicherheit und eine gute Kondition. • Leitung: Josef Arnold-Brand, Anmeldung online oder Tel. 041 870 34 41 / 079 288 05 01, Anmeldeschluss: 29.8.2020, max. 7 Pers.

T4

Wanderzeit:
7 Std.,
↗ 1200 Hm,
↘ 1500 Hm

11. September: Bergtour Oberbauenstock – Gandispitz – Jochlistock

Wir starten diese Grattour bei der Bergstation der Luftseilbahn Emmetten-Niederbauen. Nach einem bequemen halbstündigen Einlaufen (mit einem 1½-stündigen Umweg evtl. auch noch über Niederbauen Chulm) geht's steil aufwärts zum Aussichtspunkt beim Faulberg. Hier zweigt der weiss-blau-weiße Weg ab zum Oberbauenstock (2½ Std.). Über den Grat westwärts überschreiten wir den Gandispitz und den Jochlistock (2 Std.). Für den Abstieg über Vorder Jochli – Geissboden – Wandeli – Ronen nach Rinderbühl (Stockhütte) benötigen wir etwa 2½ Std., wobei am Schluss noch ein kleiner Gegenanstieg zu bewältigen ist. Nach Emmetten hinunter benützen wir dann die Gondelbahn. Diese Tour ist teilweise ausgesetzt und erfordert daher trittsichere und schwindelfreie Berggängerinnen und Berggänger. • Leitung: Franz Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11 / 079 642 79 80, Anmeldeschluss: 8.9.2020

18. September: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen in einem Klettergarten oder einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Ange-

bot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der Seilhandhabung und etwas Klettererfahrung. • Leitung: Josef Arnold-Frei, Anmeldung online oder Tel. 041 871 24 65 / 079 372 66 29, Anmeldeschluss: 16.9.2020

30. September: Tourenleiter Kommissionssitzung

- Leitung: Fredy Bissig-Furrer, Anmeldung online oder Tel. 079 710 56 87

SENIORENGRUPPE / OG ZÜRICH:

20. August: Trübsee – Untertrübsee – Gerschialp – Engelberg

Wanderzeit: 3½ Std.

- Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

12. September: Unbekanntes Zürich

Wanderzeit: 2–2½ Std.

- Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

26. September: Ortsgruppenwanderung (Extra-Programm folgt)

Wanderzeit: 2½–3 Std.

- Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

Durchgeführte Sektionstouren: 1. April bis 31. Mai 2020

Datum	Tour	Leitung	TN
21.–24.05.	Skitouren im Trift- und Gelmergebiet	Jürgen Strauss	9
24.05.	Wanderung Melchaaschlucht – Brunnenmaad – Giswil (Senioren)	Ruedi Rohrer	4
28.05.	Wanderung Giswilerstock – Schafnase (Senioren)	Ruedi Rohrer	4

Auflösung zum Rätsel auf Seite 25.

Für die Signalisation der Wanderwege werden einheitliche Farben verwendet.
Gelb: RAL 1007 Narzissengelb, Weiss RAL 9016 Verkehrsweiss, Rot RAL 3020 Verkehrsrot und Blau RAL 5015 Himmelblau

Neumitglieder bis 16. Juni 2020

Planzer Toni, Hofstatt 15, 6472 Erstfeld
Bollier Rea, Axenstrasse 22, 6454 Flüelen
Zraggen Sandra, Hofstätlistrasse 9, 6467 Schattdorf
Innenfeld André Miguel, Axenstrasse 22, 6454 Flüelen
Holzer Katja, Mariahilfweg 15, 6490 Andermatt
Bulgheroni Valentin, Obere Bodenwaldstrasse 5, 6462 Seedorf UR
Gwerder Kevin, Hagenstrasse 9, 6460 Altdorf UR
Arnold Gabriela, Hagenstrasse 9, 6460 Altdorf UR
Aschwanden Luisa, Eygasse 10, 6460 Altdorf UR
Planzer Daniela, Hofstatt 15, 6472 Erstfeld
Zraggen Noemi, Krebsriedgasse 24, 6460 Altdorf UR
Kägi Elias, Gotthardstrasse 13, 6490 Andermatt
Muthmann Moritz, Lehener Strasse 46, 79106 Freiburg
Weber Arnold Rahel, Seedorferstrasse 28, 6460 Altdorf UR
Arnold Elias, Seedorferstrasse 28, 6460 Altdorf UR
Arnold Noah, Seedorferstrasse 28, 6460 Altdorf UR
Arnold Linda, Seedorferstrasse 28, 6460 Altdorf UR
Arnold Anja, Seedorferstrasse 28, 6460 Altdorf UR
Schlüssel Helen, Wesemlinstrasse 64, 6006 Luzern
Schlüssel Timo, Wesemlinstrasse 64, 6006 Luzern
Schlüssel Elva, Wesemlinstrasse 64, 6006 Luzern
Schlüssel Max, Wesemlinstrasse 64, 6006 Luzern
Zraggen Livio, Buchholz 20, 6473 Silenen
Schuler Karin, Kienbergstrasse 12, 4058 Basel
Imholz Patrizia, Schützenhausmatte 5, 6463 Bürglen UR



CG **CENTRALGARAGE
MUSCH**

Centralgarage Musch AG
Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · Fax 041 870 11 76
info@musch.ch · www.musch.ch

 **SUBARU**  **CITROËN**  **NISSAN**

**Wir packen mit an:
Unkompliziert und verlässlich.**



Seit über 100 Jahren gilt unser Engagement nicht nur Ihrem Bankkonto. Wir sorgen auch dafür, dass der Urner Lebensraum attraktiv bleibt. Schauen Sie vorbei: www.ukb.ch

Unser Uri. Unsere Bank.



**Innovation und Qualität
seit 125 Jahren.**

«Wir bauen für die Zukunft»



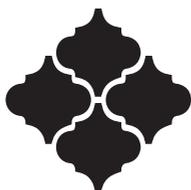
Herger Klimaholzbau AG CH-6464 Spiringen
Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch

Gönnerinnen-/Gönnerliste 2020

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

Telefon

Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Hotel Höfli, Herr Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Implenia Schweiz AG, Bau Schweiz, Altdorf	058 474 00 66
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Rest. Grüner Wald, H. Muoser-Hochreiter, Schattdorf	041 870 11 39
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63



GEBR. GISLER SCHATTDORF AG

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine, Ofenbau

Dorfbachstrasse 11 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92 Fax 041 870 70 69
www.gebr-gisler.ch gisler-gebr@bluewin.ch



RABATT-TAGE
profitieren Sie!

20%

Rabatt auf das ganze Sortiment.
Ausgenommen Gutscheine und Spezialangebote.

10.- 25. Juli 2020

Cash
SPORT & FASHION
EXPO ALTOSS

ORTOVOX
Jack Wolfskin

Sport Imholz
Piazza Gottardo Andermatt
imholzsport-andermatt.ch

Sport Imholz
Bürglen / Uri
imholzsport.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG



Sicher unterwegs mit Volkswagen Zubehör.

Egal ob Sie Rad fahren, Ski fahren oder gerne campieren, Volkswagen hat für jede Ausrüstung das richtige Transport-Zubehör. Wir beraten Sie gerne und zeigen Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten auf.

Christen Automobile AG
Umfahrungsstrasse 27, 6467 Schattdorf
Tel. 041 871 33 75, www.christen-automobile.ch



Volkswagen